Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO

Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS

Band: 95 (1998)

Heft: 1

Artikel: Berührungsängste abbauen : Studie zum Arbeitsmarkt für Behinderte im Kanton Zürich

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-840745

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berührungsängste abbauen

Studie zum Arbeitsmarkt für Behinderte im Kanton Zürich

Die Integration von Behinderten in den Arbeitsmarkt kann durch die Schulung von Personalverantwortlichen gefördert und Schwellenängste können abgebaut werden. Finanzielle Anreize befürworten jene Unternehmen stärker, die keine Behinderten beschäftigen.

Aus Anlass ihres 25-Jahr-Jubiläums hat die Pro Infirmis des Kantons Zürich bei Publitest eine repräsentative Befragung bei 200 Personalverantwortlichen von Unternehmen aller Grössen in Auftrag gegeben. Ein Kernthema der Studie war die Frage, welche Voraussetzungen gegeben sein müssen, damit Menschen mit Behinderung auf dem Arbeitsmarkt eine Chance haben. Aus der Befragung geht klar hervor, dass Behinderte am besten in ein Unternehmen integriert werden können, wenn die Geschäftsleitung dies will und ermöglicht. Voraussetzung für eine erfolgreiche Integration sind auch das Verständnis und die Solidarität der Belegschaft. Grösse und Finanzlage des Unternehmens scheinen dagegen eine untergeordnete Rolle zu spielen.

Jedes dritte Unternehmen gab an, mindestens eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter mit Behinderung zu beschäftigen. Diese erstaunlich hohe Zahl lässt sich damit erklären, dass der Begriff «Menschen mit Behinderung» bewusst nicht näher umschrieben wurde, so dass dessen Interpretation weitgehend den Personalverantwortlichen überlassen wurde. Dagegen werden Menschen mit Behinderung, die volle Arbeit leisten, oft kaum als behindert wahrgenommen.

Erwartungsgemäss nannten die befragten Personalverantwortlichen, dass vor allem die aktuelle Wirtschaftslage und die zunehmende Spezialisierung gegen eine Anstellung von Menschen mit Behinderung sprechen. Für körperlich behinderte Menschen sind die Chancen eine Stelle zu finden dabei besser als für geistig behinderte Menschen. Eingesetzt werden Menschen mit Behinderung am häufigsten für Hilfs- und allgemeine Büroarbeiten. Dass sich Menschen mit Behinderung und Arbeitgeber selten finden, wird auf Berührungsängste zurückgeführt. Gemäss den Personalverantwortlichen scheint es auch an den entsprechenden Bewerbungen zu fehlen.

Rund 60 Prozent der Befragten teilen die Meinung, dass die Integration von Behinderten in den Arbeitsmarkt durch eine spezifische Schulung der Personalverantwortlichen und das Beiziehen von Fachleuten gefördert werden kann. Eine Mehrheit befürwortet finanzielle Anreize für Unternehmen, die Menschen mit Behinderung beschäftigen. Interessanterweise finden das Personalverantwortliche, die angeben, bereits Menschen mit Behinderung zu beschäftigen, weit weniger notwendig.

Die Pro Infirmis Kanton Zürich plant in den kommenden Monaten eine Veranstaltung zum Thema «Integration von Behinderten im Arbeitsmarkt» und Angebote in der Schulung von Personalverantwortlichen.

Die Studie «Arbeitsmarkt Kanton Zürich, (K)ein Platz für Menschen mit Behinderung» kann bei Pro Infirmis Kanton Zürich zum Preis von Fr. 80.– unter Tel. 01/299 44 11 oder per Fax 01/299 44 22 bestellt werden.